



Wissenswertes

Die FUK-Nord informiert

Die diesjährige gemeinsame Informationsveranstaltung der Feuerwehr-Unfallkasse Nord (FUK Nord) für Kreis- und Stadtwehrlöhner sowie Kreis- und Stadtsicherheitsbeauftragte aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein fand am 07. Dezember 2001 in der Kreisfeuerwehrzentrale Herzogtum-Lauenburg in Elmenhorst statt.

Alljährlich kommen die Führungskräfte der Kreis- und Stadtverbände im Herbst noch einmal zusammen, um sich vor dem Jahresabschluss über Neuerungen und Wissenswertes aus dem Bereich der Unfallverhütung zu informieren.

Rettungssägen

Nach der Begrüßung durch FUK-Nord Geschäftsführer Lutz Kettenbeil erwartete die Zuhörer ein

interessantes Programm. Über Neuerungen und den Einsatz von Rettungssägen informierte die Firma SACHS-DOLMAR. Nach einem interessanten Vortrag mit bedeutenden Hinweisen zur sicheren Verwendung der Sägen, folgte eine praktische Vorführung. Bevor die Rettungssäge richtig in den Einsatz genommen wurde, konnten die Teilnehmer noch die Besonderheit der Sägekette in Augenschein nehmen. In der praktischen Vorführung wurden dann die üblichen Bedachungsmaterialien durchgeschnitten, die mit Nägeln gespickt waren.

Fahrsicherheitstraining

In einem Fachbeitrag informierte Dipl.-Ing. Ingo Piehl vom Technischen Aufsichtsdienst der FUK Nord über das erfolgte Fahrsicherheitstraining an der Landesfeuer-

wehrschiele Hamburg. Es handelte sich hierbei um ein Pilotprojekt, welches zum Ziel hatte, die Notwendigkeit für derartige Schulungsmaßnahmen zu erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse soweit möglich in die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände zu übertragen (Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten **UB**).

DIN 14092 Teil 1

Über die wesentlichsten Änderungen der neuen Ausgabe der DIN 14092 Teil 1 „Planungsgrundlagen Feuerwehrhäuser“ gegenüber der bisher gültigen DIN-Norm referierte Dipl.-Ing. Olaf Stöhrmann, ebenfalls vom Technischen Aufsichtsdienst der FUK Nord. Die seit Oktober 2001 gültige Norm wurde inhaltlich und redaktionell komplett überarbeitet. Zuordnung der Stellplatzgröße anhand der Fahrzeugesamtlänge, erforderlicher „Schwarz/Weißbereich“, das neue Raumprogramm, veränderte Torhöhen waren nur einige der angesprochenen Themen.

Dipl.-Ing. Olaf Stöhrmann



Interesse: Technikvorführung mit der Rettungssäge fanden viel Anklang.



Fotos: Stöhrmann

Aufmerksame Zuhörer: Jürgen Kalweit und Gabriela Kirstein, stellvertretende Geschäftsführerin der FUK Nord.